

## Die wichtigsten Höflichkeitsregeln der Deutschen

### Arbeitsauftrag

1. **Notiere in der Treppe (s.u.) in der richtigen Reihenfolge, was nach dieser Umfrage als höfliches Verhalten erwartet wird.**

**55PLUS**  
**news**

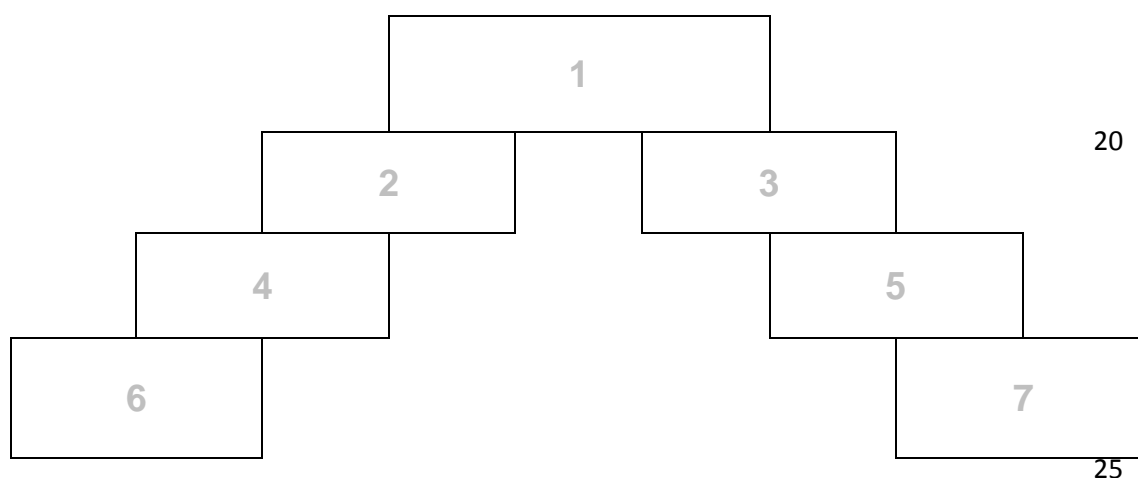
*Umfrage: Älteren in öffentlichen Verkehrsmitteln einen Sitzplatz anzubieten ist für fast alle das A und O guten Benehmens.*

- Wenn es um die Grundregeln für ein respektvolles und zivilisiertes Miteinanders geht sind sich die Deutschen laut einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der Apotheken Umschau einig wie selten. Als fast schon ungeschriebenes Höflichkeitsgesetz werten demnach nahezu alle Bundesbürger (95,7 %), Schwangeren oder älteren Menschen in öffentlichen
- 5 Verkehrsmitteln unaufgefordert den eigenen Sitzplatz anzubieten.
- Auf der Liste für gutes Benehmen an zweiter Stelle steht die sofortige Entschuldigung, wenn man jemanden versehentlich angerempelt hat (95,1 %). Jeweils mehr als neun von zehn halten es zudem für äußerst wichtig, gebrechlichen Mitmenschen beim Tragen schwerer Lasten oder beim Überqueren der Straße Hilfe anzubieten (92,5 %) und sich bei einer
- 10 Warteschlange an der Supermarktkasse oder beim Einsteigen in den Bus nicht vorzudrängeln (91,3 %). Für mehr als acht von zehn (83,4 %) gebietet es auch die Höflichkeit, Nachbarn auf der Straße zu grüßen – egal, ob man mit ihnen nun näher bekannt ist oder nicht.
- 15 Weit weniger als drei Viertel aller Bundesbürger (70,6 %) sind hingegen noch der Meinung, man sollte anderen Menschen nach Möglichkeit immer die Tür aufhalten. Und dass ein Mann zur Begrüßung aufstehen sollte, wenn jemand Neues an einen Tisch herantritt, das hält nicht einmal mehr die Hälfte aller Männer und Frauen (48,2 %) für nötig.

Quelle: Eine repräsentative Umfrage des Apothekenmagazins Apotheken Umschau, durchgeführt von der GfK Marktforschung Nürnberg bei 2.020 Befragten ab 14 Jahren.

Fundstelle: [http://www.55plus-](http://www.55plus-magazin.net/php/die_wichtigsten_hoeflichkeitsregeln_der_deutschen,16920,16034.html)

[magazin.net/php/die\\_wichtigsten\\_hoeflichkeitsregeln\\_der\\_deutschen,16920,16034.html](http://www.55plus-magazin.net/php/die_wichtigsten_hoeflichkeitsregeln_der_deutschen,16920,16034.html)



2. **Suche Argumente, mit denen diese Einstellungen begründet werden können.**

## ... und noch mehr Verhaltensweisen in öffentlichen Nahverkehrsmitteln: Welche sind höflich? – Kreuze sie an!

<i><b>höfliche</b></i>	Verhaltensweisen
	Fragen Sie die Anwesenden, bevor Sie ein Fenster öffnen!
	Putzen Sie sich nicht die Nase!
	Rauchen Sie nicht!
	Setzen Sie sich auf den Schoß eines Mitreisenden, wenn sonst kein Sitzplatz mehr frei ist!
	Achten Sie darauf, dass Ihr Hund nicht an anderen Personen schnuppert!
	Suchen Sie während der Fahrt keinen neuen Klingelton für Ihr Handy!
	Legen Sie große Gepäckstücke nicht in den Gang zwischen den Sitzen!
	Vermeiden Sie Blickkontakt!
	Platzieren Sie Ihre Tasche nicht auf dem Nebensitz, sondern auf Ihrem Schoß!
	Trinken Sie keinen Alkohol!
	Halten Sie sich beim Niesen ein Taschentuch vor den Mund oder niesen Sie in die Armbeuge!
	Bitten Sie um Entschuldigung, wenn andere Sie vorbeilassen, damit Sie aussteigen können.
	Hören Sie auch mit Kopfhörern nicht in voller Lautstärke Ihre Lieblingsmusik!
	Ziehen Sie die Notbremse, wenn Sie die richtige Station zum Aussteigen verpasst haben!
	Stellen Sie sich auf dem Bahnsteig so auf, dass die Personen, die aussteigen, in gerade Richtung das Fahrzeug verlassen können!
	Kaufen Sie vor dem Fahrtantritt einen Fahrschein!
	Nicht drängeln!
	Vermeiden Sie unbedingt Körperkontakt, v.a. mit Fremden!
	Blicken Sie anderen Fahrgästen nicht in deren Lektüre!

## Die Stachelschweine

Der Philosoph Arthur Schopenhauer veranschaulicht in einer Parabel über Stachelschweine, was Höflichkeit ist. Die Parabel beginnt so: „Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich an einem kalten Wintertage recht nah zusammen, um sich durch die gegenseitige Wärme vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald empfanden sie die gegenseitigen Stacheln<sup>1</sup>, welches sie dann wieder voneinander entfernte.“

**Arbeitsauftrag:** Fülle die Denkblasen der Stachelschweine aus.

Die Stachelschweine frieren.

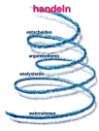
Sie stechen sich gegenseitig.

Sie halten großen Abstand.

????????????

- Benenne das Problem, das die frierenden Stachelschweine haben, und die Schwierigkeit, die die Stachelschweine haben, wenn sie eng zusammenrücken.
- Erzähle die Geschichte von Arthur Schopenhauer zu Ende.
- Vergleiche die unterschiedlichen Erzählungen: Gibt es eine Geschichte, mit der man veranschaulichen kann, was Höflichkeit ist?

<sup>1</sup> Stachelschweine haben bis zu 40 cm lange Stacheln. Die Stacheln sind sehr spitzig.



## Planungshilfe

---

### **Projekt: „Knigge für die Klasse ...“**

Wir erstellen aus einer Sammlung von Höflichkeitsregeln einen „Knigge“ für eine selbst gewählte Situation und probieren diese Höflichkeitsregeln selber aus. Wir dokumentieren das Projekt in einem gemeinsamen Projektheft. Das Projektheft besteht aus einer allgemeinen Einführung in das Thema „Höflichkeit“ und dem Bericht über unsere Erfahrungen im Projekt.

Was wollen wir tun? - Auswahl eines geeigneten Projekts aus folgenden Vorschlägen:

.....

.....

.....

.....

.....

Wie wollen wir dabei vorgehen? - Rahmenbedingungen abklären / Ablauf planen

Wie soll unser Projekt im Projektbuch dokumentiert werden? – Inhaltsübersicht entwerfen

Wer macht was? – to-do-Liste erstellen

## Umfrage: Was brauchen wir noch, um unser Projekt erfolgreich durchführen zu können?

---

Ich kann ein Anliegen fremden / erwachsenen Menschen gegenüber angemessen formulieren und vertreten.

- in einem persönlichen Gespräch

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

- in einem Telefongespräch

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

- per Brief

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

- per Mail

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Ich weiß, wer oder was „Knigge“ ist/war.

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Ich weiß, woher das Wort „höflich“ stammt.

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Ich kann erklären, was Höflichkeit ist.

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Mir fällt es leicht, unter verschiedenen Verhaltensweisen diejenige herauszufinden, welche als höflich gilt.

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Ich kann begründen, warum man höflich sein sollte.

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Ich weiß, was in anderen Ländern oder Kulturen als höflich gilt.

Ja, sehr gut.     Na ja, ich brauche noch ein wenig Unterstützung.     Nein, gar nicht.

Damit will ich mich außerdem beschäftigen:

..... ⇒ *weiter auf der Rückseite*

---

## Arbeitsaufträge Schüler/innen-Lernstationen

---

### Was ist Höflichkeit? – Warum soll man höflich sein?

- Mache einen Vorschlag, wie man Höflichkeit definieren kann.
- Gib Begründungen dafür, warum man höflich sein soll.
- Nenne Situationen, in denen man nicht höflich zu sein braucht, und begründe.

Max Frisch (1911 - 1991), Tagebuch 1946 - 1949

---

#### **Arbeitsauftrag**

**Entwickle aus dem Tagebucheintrag von Max Frisch eine Frage, mit der du höfliche von nicht höflichen Handlungen ganz klar unterscheiden kannst.**

### Höflichkeit



[...]

Höflichkeit [...] nicht als eine Summe von Regeln, die man drillt, sondern als eine innere Haltung, eine Bereitschaft, die sich von Fall zu Fall bewähren muß – Man hat sie nicht ein für allemal. Wesentlich, scheint mir, geht es darum, daß wir uns vorstellen können, wie sich ein Wort oder eine Handlung, die unseren eigenen Umständen entspringt, für den anderen ausnimmt. Man macht, obschon es vielleicht unsrer eignen Laune entspräche, keinen Witz über Leichen, wenn der andere gerade seine Mutter

verloren hat, und das setzt voraus, daß man an den andern denkt. Man bringt Blumen: als äußeren und sichtbaren Beweis, daß man an die andern gedacht hat, und auch alle weiteren Gebärden zeigen genau, worum es geht. Man hilft dem andern, wenn er den Mantel anzieht. Natürlich sind es meistens bloße Faxen; immerhin erinnern sie uns, worin das Höfliche bestünde, das wirkliche, wenn es einmal nicht als Geste vorkommt, sondern als Tat, als lebendiges Gelingen – Zum Beispiel: Man begnügt sich nicht damit, daß man dem andern einfach seine Meinung sagt; man bemüht sich zugleich um ein Maß, damit sie den andern nicht umwirft, sondern ihm hilft; wohl hält man ihm die Wahrheit hin, aber so, daß er hineinschlüpfen kann. [...]

# Kostete Höflichkeit die Engländer auf der Titanic das Leben?

Von Ralph Pöhner

## Arbeitsaufträge

- 1. Unterstreiche im folgenden Artikel die Gründe, warum beim Untergang der «Titanic» mehr Engländer als Amerikaner starben.**

5 Eine Schweizer Studie über den Untergang der «Titanic» gibt in England und Amerika zu reden: Aus Höflichkeit starben besonders viele Briten.



Rettung für Frauen und Drängler: Beiboote der «Titanic» nach dem Untergang.

10 Gute Manieren können tödlich sein: Zu diesem Fazit kam der «Daily Telegraph» in London. Er spielte damit aufs Ergebnis einer Studie an, die Ökonomen der

15 Universitäten Zürich und Queensland erarbeitet hatten. Sie untersuchten den Untergang der «Titanic» und fanden heraus, dass Briten bei der legendären Schiffskatastrophe eher ums Leben kamen als Amerikaner. Ihre Erklärung: Die Briten standen brav Schlange vor den Rettungsbooten – die Amerikaner drängelten sich vor.

[...]

Tagesanzeiger.ch/Newsnetz  
<http://www.tagesanzeiger.ch/wissen/geschichte/Kostete-Hoeflichkeit-die-Englaender-auf-der-Titanic-das-Leben/story/23968147>, Aktualisiert am 22.01.2009

- 2. Suche andere Situationen, in denen höfliches Verhalten Nachteile mit sich bringt.**
- 3. Diskutiert, ob Höflichkeit Grenzen haben sollte – und wenn ja, wo diese liegen.**

## Adolph Freiherr von Knigge, „Über den Umgang mit Menschen“

### Arbeitsauftrag

Stelle dir folgende Situation vor: Anlässlich der dritten Auflage seines Buches wird mit Adolph Freiherr von Knigge ein Interview durchgeführt. Der Interviewer oder die Interviewerin hat sich natürlich gut vorbereitet und die Interviewfragen vorher aufgeschrieben.

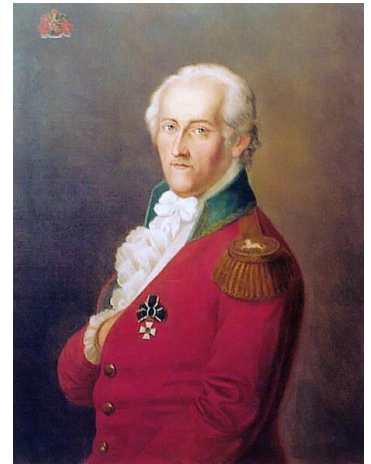
Frage 1: Bereits zwei Jahre, nachdem Sie Ihr Buch „Über den Umgang mit Menschen“ veröffentlicht haben, erscheint nun die dritte Auflage. Hätten Sie ein so großes Interesse an Ihrem Werk erwartet?

Frage 2: Haben Sie bei der dritten Auflage Veränderungen vorgenommen?

Frage 3: Was muss Ihrer Meinung nach die Grundlage der Regeln über den Umgang mit Menschen sein?

Frage 4: Bitte erläutern Sie das bitte für meine Leser an einem Beispiel.

Lese die *Vorrede zu dieser dritten Auflage* und beantworte als Adolph Freiherr von Knigge die Fragen der Interviewerin.



### Vorrede zu dieser dritten Auflage<sup>2</sup>

Die gütige, nachsichtsvolle Aufnahme, deren das Publikum in und außer Deutschland dies Buch würdigt, übertrifft sehr meine Erwartung. Der schnelle Absatz der ersten beiden Auflagen; die vorteilhaften Urteile einsichtsvoller Kunstrichter; die Auszüge, welche der Herr Prediger Fest und andre daraus gemacht haben, und endlich die Übersetzungen desselben -  
5 das alles fordert mich auf, keine Mühe zu sparen, nach und nach das Fehlerhafte darin auszumerzen, und durch nötige Zusätze sowie durch Verbesserung der Schreibart meinem Werke mehr Vollkommenheit zu verschaffen.

[...]

10 Man hat gegen den Titel dieses Werks die Erinnerung gemacht: daß er [...] Regeln des Umgangs ankündigte, da hingegen das Buch selbst fast über alle Teile der Sittenlehre sich ausdehnte. Billige Richter haben indessen eingesehen, wie schwer dies zu vermeiden war. Wenn die Regeln des Umgangs nicht bloß Vorschriften einer konventionellen Höflichkeit  
15 oder gar einer gefährlichen Politik sein sollen, so müssen sie auf die Lehren von den Pflichten gegründet sein, die wir allen Arten von Menschen schuldig sind, und wiederum von ihnen fordern können. - Das heißt: ein System, dessen Grundpfeiler Moral und Weltklugheit sind, muß dabei zum Grunde liegen. Sollte man an meinem Buche das tadeln dürfen, daß es  
20 mehr leistet, als der Titel verspricht, so könnte man dem Übel auf einmal abhelfen, wenn man diesem Werke etwa die Überschrift gäbe: »Vorschriften, wie der Mensch sich zu verhalten hat, um in dieser Welt und in Gesellschaft mit andern Menschen glücklich und vergnügt zu leben und seine Nebenmenschen glücklich und froh zu machen.« Allein dieser Titel kommt mir ebenso geschwätzig als prahlerisch vor. Man verzeihe mir's also, daß ich es damit beim alten gelassen habe! [...]

Hannover, im Januar 1790.

Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de> (Text), <http://de.wikipedia.org> (Bild, Stichwort Knigge)

<sup>2</sup> Adolph Freiherr von Knigge veröffentlichte sein Buch „Über den Umgang mit Menschen“ im Jahre 1788. Aufgrund der großen Nachfrage musste das Buch insgesamt fünf Mal neu aufgelegt werden. Schon 1790 erschien die dritte Auflage.